

# Herzlich Willkommen am IFFB Sport- und Bewegungswissenschaft/USI



# Publikationen zwischen Sein und Schein *Fake Science als moralisches Dilemma am Beispiel von Predatory Publishing*

Sabine Würth

Universität Salzburg

IFFB Sport- und Bewegungswissenschaft/USI

[Sabine.wuerth@sbg.ac.at](mailto:Sabine.wuerth@sbg.ac.at)

# Aus dem Alltag...American Journal of Sport Science

Dear Krenn, B; Finkenzeller, T; Wurth, S...: An Invitation Letter from American Journal of Sports Science



Journal AJSEA <member@ajsea.org>

Di 03.09.2019 01:55

An: Würth Sabine ↗

Aus Datenschutzgründen wurden einige Inhalte in dieser Nachricht blockiert. Um die blockierten Funktionen wieder zu aktivieren, [klicken Sie hier](#).

Um den Inhalt dieses Absenders immer anzuzeigen, [klicken Sie hier](#).

## American Journal of Sports Science

ISSN Online: 2330-8540 Current Issue: Vol.7, No.3, 2019

Dear Krenn, B; Finkenzeller, T; Wurth, S...,

We read your paper "*Sport type determines differences in executive functions in elite athletes*" and were very impressed. We feel that *American Journal of Sports Science* matches with your research field. Our Editorial Board would be honored to invite you to contribute your valuable unpublished research articles to our journal for publication.

There are over 300 journals in our platform which cover subjects like Nano Application, Forestry, Neuroscience, Coal, Computer Engineering, Arts, Transportation Technology, Administration, Behavioral Sciences, Sustainable Development, etc.

Please check for more details: <http://www.sportssciencejournal.org/journals>

Science Research

American Journal of Life Sciences

American Journal of Biomedical and Life Sciences

International Journal of Science, Technology and Society

# Aus dem Alltag...OAJBS

## Request for an Article: OAJBS

 Department of Psychology <psychology@biomedscis.info>  
Di 03.09.2019 21:02  
An: Würth Sabine

📧 [Allen antworten](#) | ▼

 [Unsubscribe](#) 

**Dear Dr. Sabine Würth,**

Good Morning!

Well, for this instance we are in a **deadly need of an article** that can be even a **2 page article or any other type of article (Mini Review/Research/Case Report)**, so that I can achieve my targets of this month and **can release the issue of our journal (OAJBS) on time.**

I truly believe that you will surely send us an article on time.

Await your prompt submission.

Fond Regards,  
**Jessica Williams**  
Assistant Managing Editor

# Predatory Publishing (PP) – Plattform für Fake Science

- Von Jeffrey Beall eingeführter Begriff (Plutchak, 2018)
- „Raubtier-Verlage“
- Aktive Einladungen an potentielle Autor/inn/en mit Anreizen wie
  - Einhaltung **wiss. Qualitätskriterien** (peer review, bibliothek. Indizes)
  - Zügige Abwicklung und **zeitnahe Publikation**
  - Online verfügbar über **Open Access** – kostenlos für die Leserschaft
- Angebliche Fachverlage mit wissenschaftlichem Niveau
- Aber tatsächlich: **Fake Science** (Pseudowissenschaft)
  - keine Qualitätskontrolle nach wissenschaftlichen Standards
  - rein wirtschaftliche Interessen der Herausgeber/Veranstalter

## Quarks & Co: Betrug statt Spitzenforschung (24.07.2018)



## Quarks & Co: Betrug statt Spitzenforschung (24.07.2018)



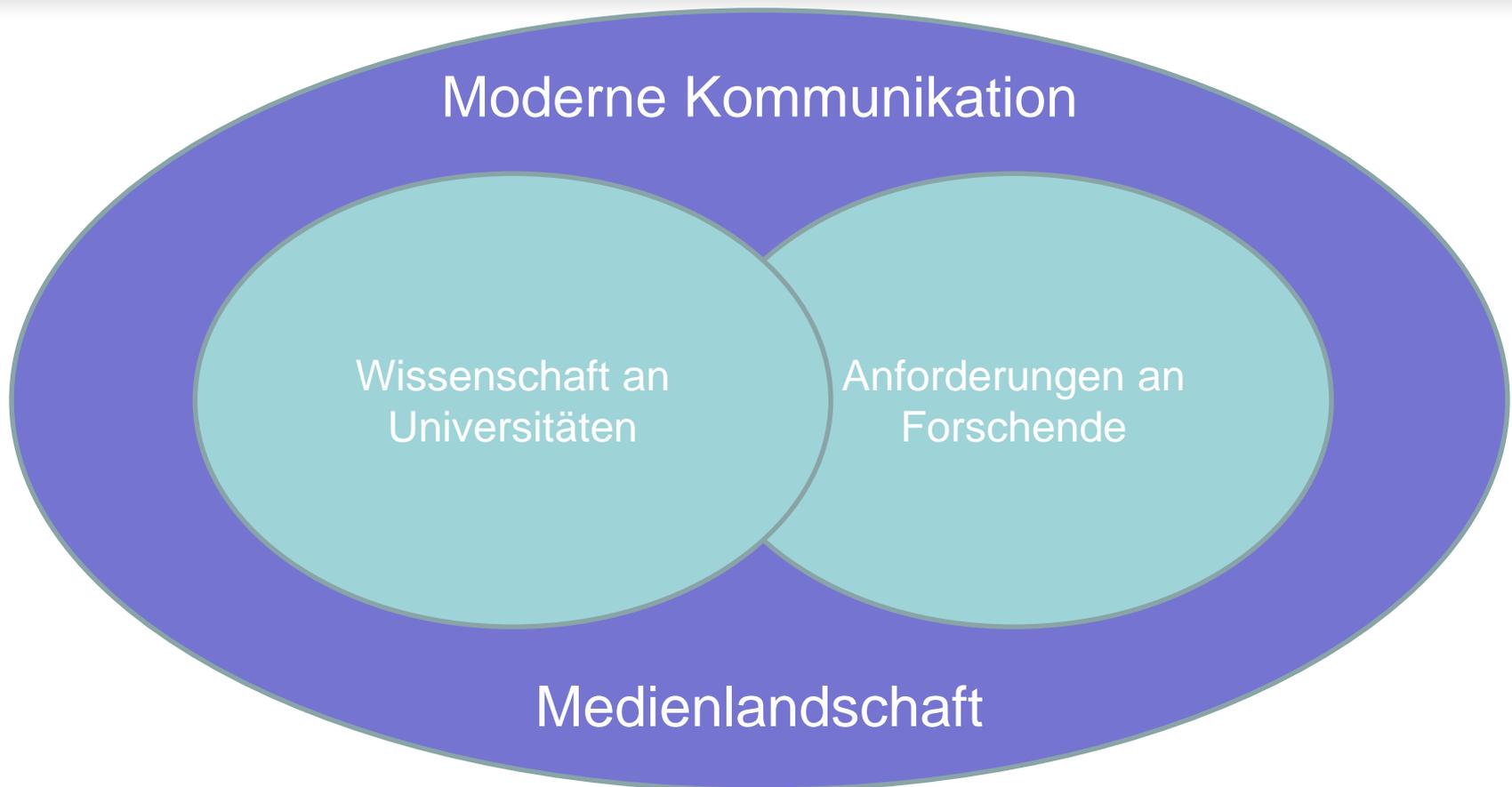
# Predatory Journals – einige Zahlen

- **Bealls List of predatory journals and publishers**  
(<https://beallslist.weebly.com/>) (update 18. August 2019)
  - >1200 Publishers
  - >1400 Stand Alone Journals
- **Besondere Verbreitung**
  - in Schwellen- und Entwicklungsländern
  - Bei jungen und unerfahrenen Wissenschaftler/inne/n (Xia et al., 2015)
- **In Deutschland** ([https://www.youtube.com/watch?v=MO\\_r2Tu0Fa0](https://www.youtube.com/watch?v=MO_r2Tu0Fa0))
  - Ca. 5000 wissenschaftliche Publikationen in fragwürdigen Journals
  - Auto/inn/en aus vielen namhaften Universitäten und Forschungseinrichtungen

## Predatory Publishing – wo liegt das Problem?

- Die Verbreitung pseudowissenschaftlicher Thesen wird erleichtert.
- Gesellschaftliche und politische Auswirkungen sind nicht kalkulierbar (Bsp.: Klimawandel – fake or not?).
- Wirtschaftliche Interessen stehen über wissenschaftlichem Erkenntnisgewinn.
- Die Glaubwürdigkeit wissenschaftlicher Einrichtungen (Universitäten etc.) wird unterwandert.
- Das „predatory system“ nutzt gezielt die Strukturen des modernen Wissenschaftsverständnisses.
- Die „Verlockungen“ sind groß...

# Ursachensuche: deutschsprachige Universitäten



# Ursachensuche

## Moderne Kommunikation



- Social media mit globaler Reichweite
- Jede Privatperson kann de facto Milliarden von Menschen mit beliebigen Informationen versorgen → „Influencer“ als Meinungsbildner
- Kaum Qualitätskontrollen in Facebook, Instagram und co.



## Medienlandschaft

# Ursachensuche

## Moderne Kommunikation

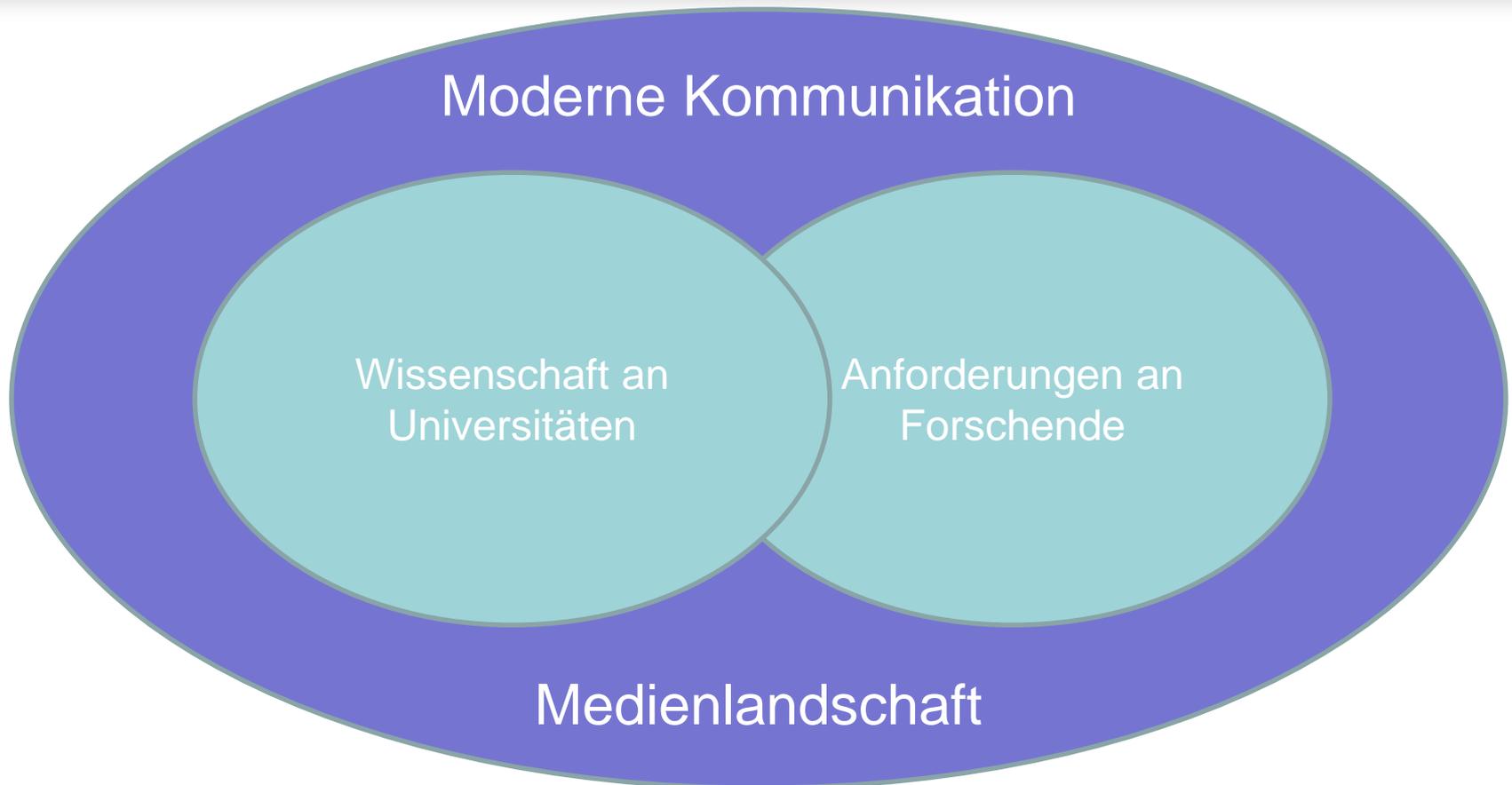


Fake Science nutzt diese Mechanismen vor einem pseudowissenschaftlichen Hintergrund

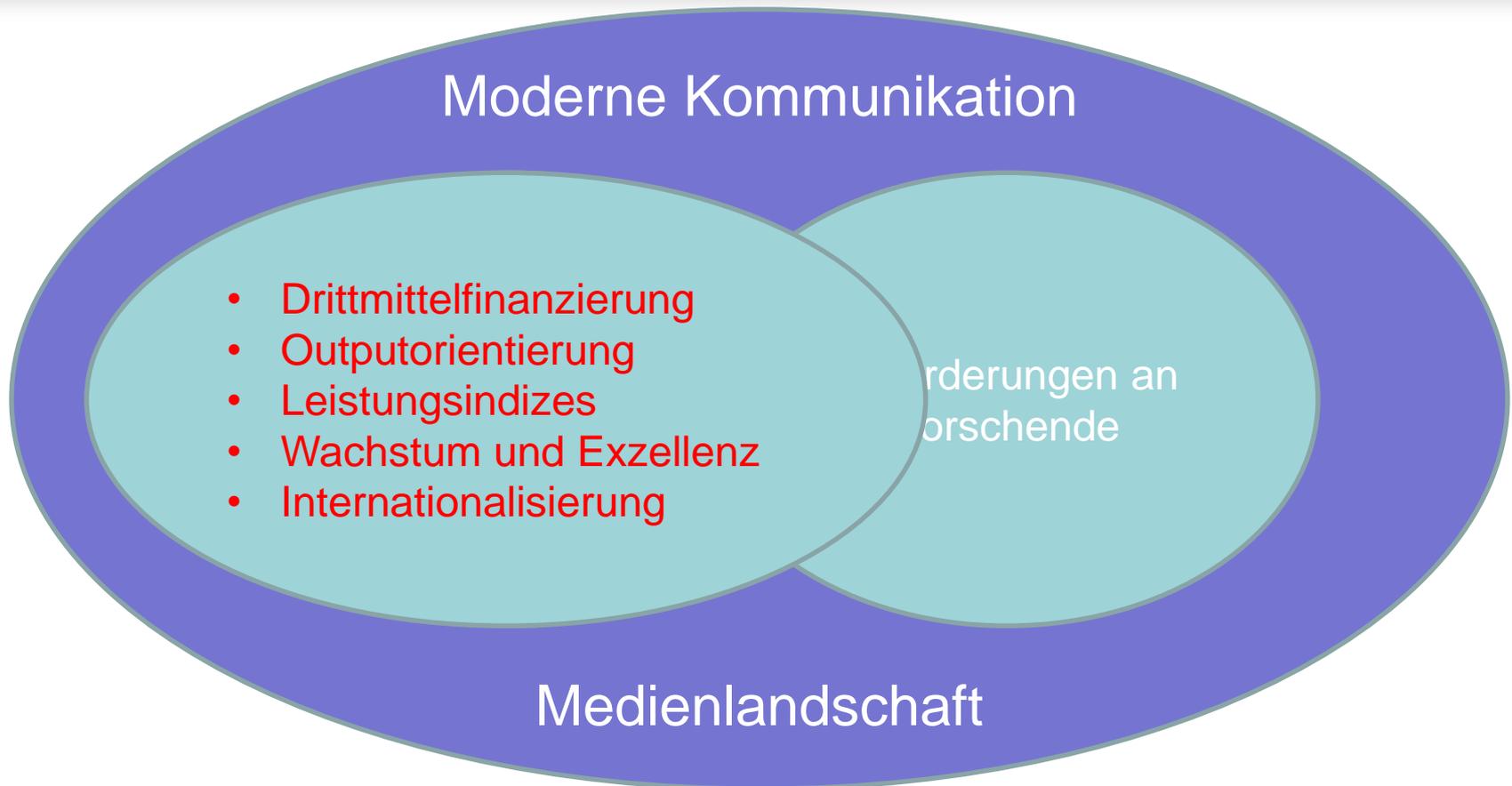


## Medienlandschaft

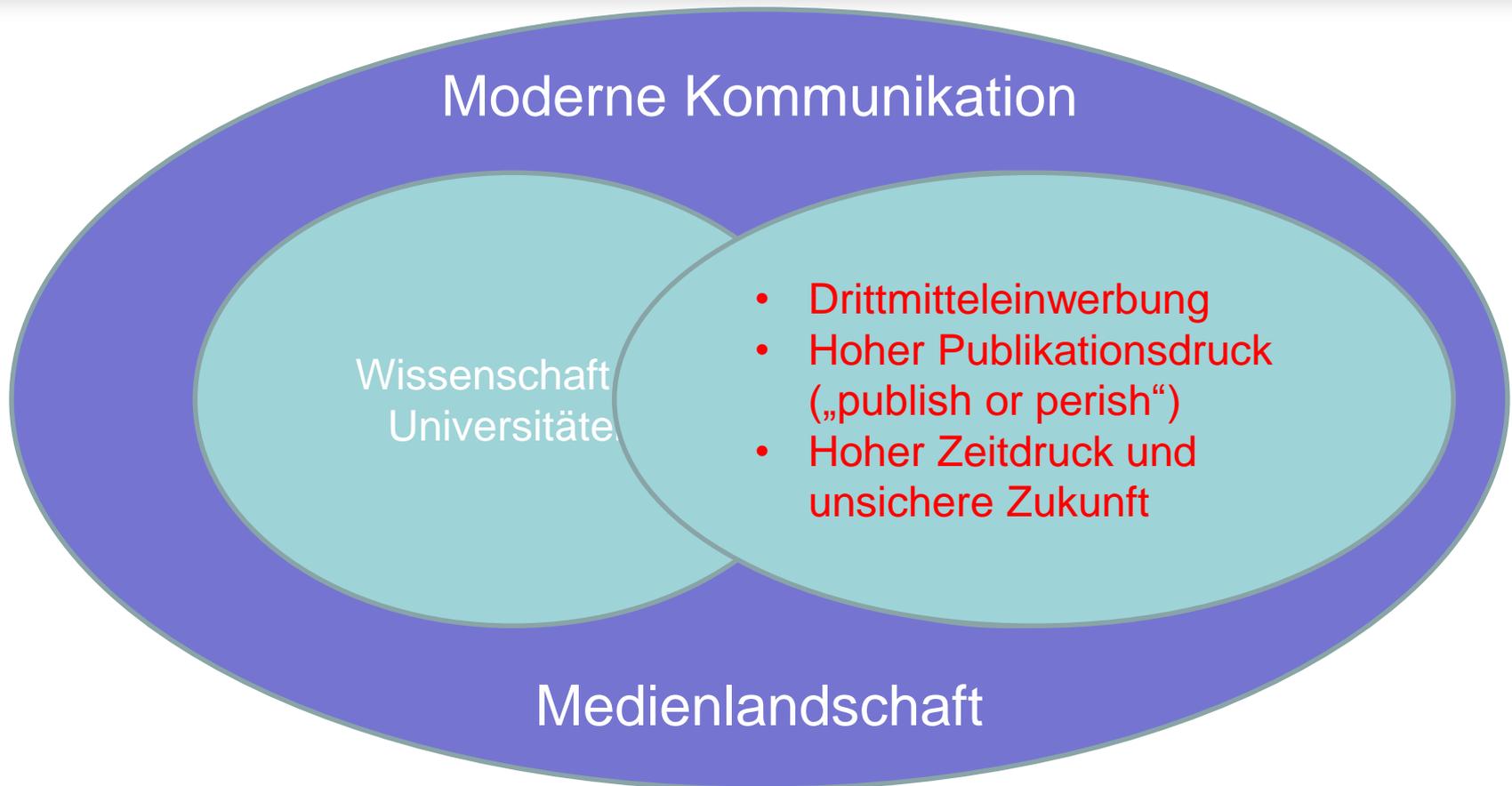
# Ursachensuche



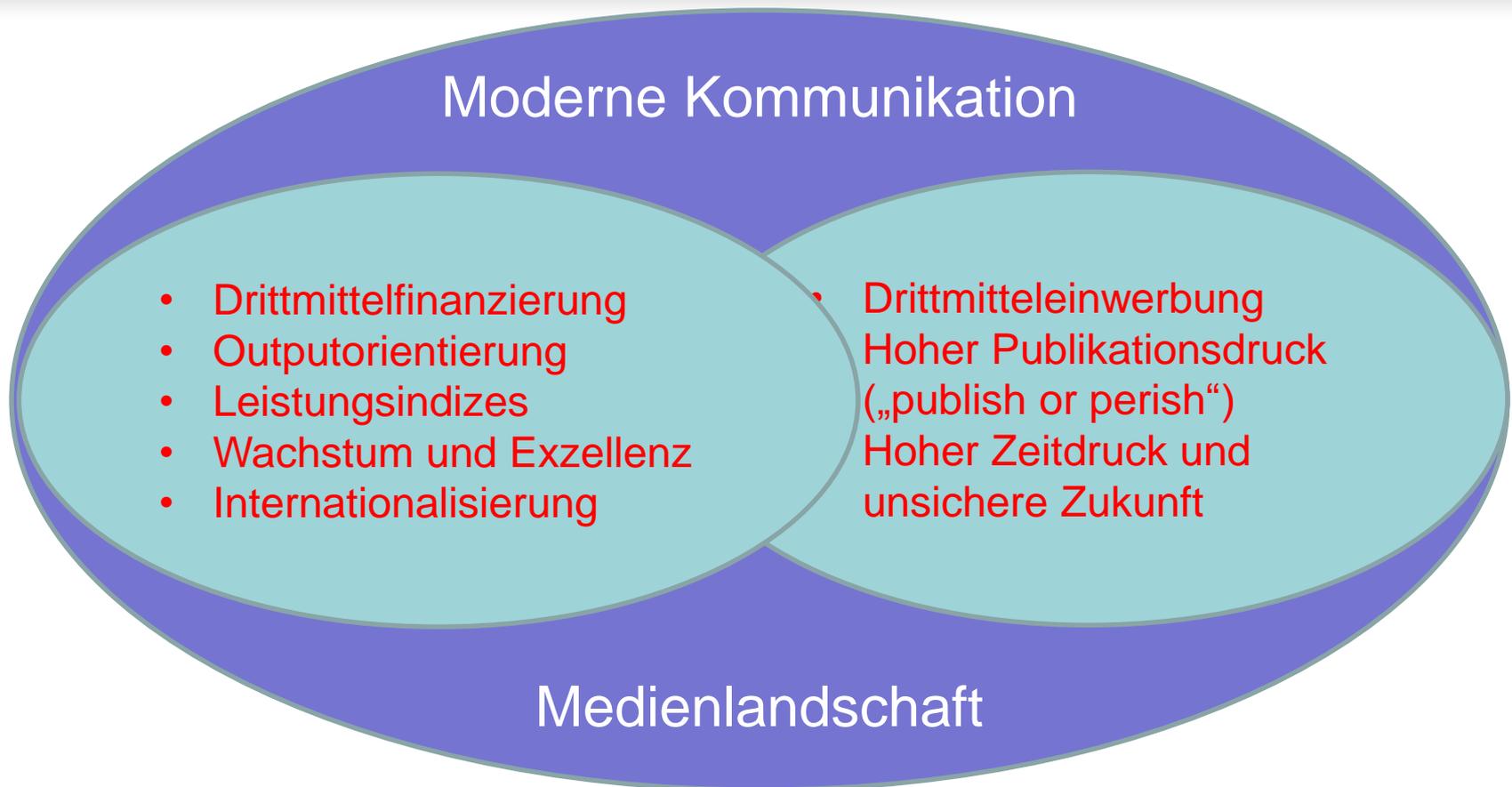
# Ursachensuche



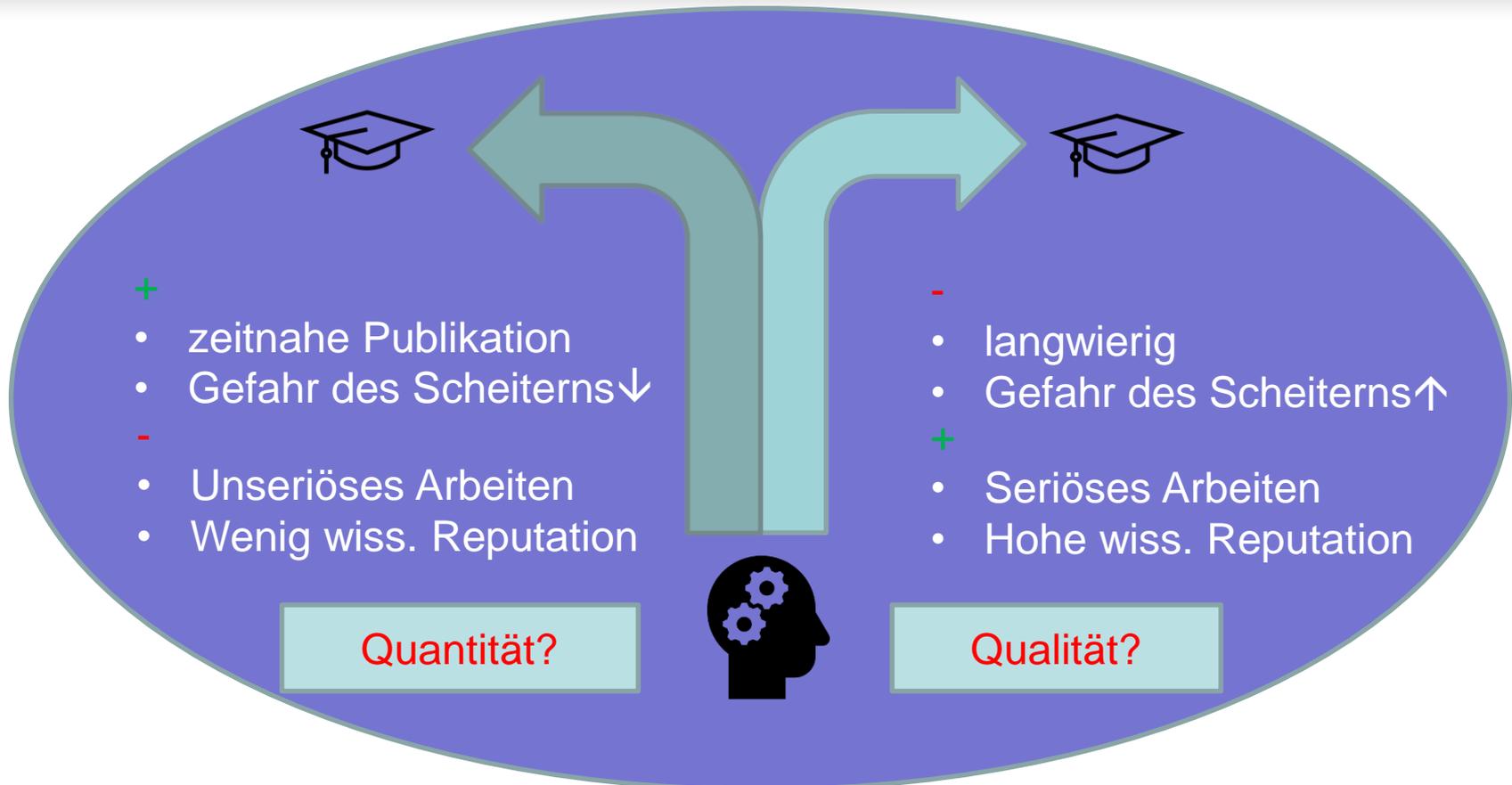
# Ursachensuche



# Das Dilemma



# Das Dilemma – Quantität vs. Qualität



## Typen von PP-usern (in Anlehnung an Frandsen, 2019)

- **Autor/inn/en aus wiss. Schwellenländern**
  - Geringe Chancen, in anerkannten Journals zu publizieren
  - Schwierige politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen
- **Unwissenheit und/oder mangelnde Kompetenz**
  - Arbeiten grundsätzlich nach bestem Wissen und Gewissen
  - Sind sich des PP-Systems nicht bewusst
  - Werden von seriösen Journals öfter aufgrund fachlicher Defizite abgelehnt
- **Bewusstes Nutzen des PP-Systems**
  - Zur Erweiterung der persönlichen Publikationsliste
  - Zur Verbreitung wiss. Studien, deren fachlichen Defizite man genau kennt

## Was können wir tun?

- An wissenschaftlichen Einrichtungen
- Im Umfeld der Scientific Community und Fachverlage
- Im unmittelbaren Arbeitsumfeld (an der Basis)

## Wissenschaftliche Einrichtungen

- Modifizieren des Qualifizierungssystems (Publikationsdruck, Zeitdruck, berufliche Unsicherheit)
- Seriöse Publikationssysteme unterstützen
  - Reflektierte Open Access Policy
  - Easy-access-Archivierungssysteme...
- ... um damit unseriöse PP-System unwirksam zu machen!
- ...um damit moralische Dilemmata gar nicht erst aufkommen zu lassen!

## Scientific Community/Fachverlage

- Überdenken der Leistungsbewertungssysteme (Impact factors, H-Index...)
- Reduktion der „Publikationsschwemme“ unterstützen
- Open Data Policy zur Qualitätskontrolle forcieren
- Rechte von Autor/inn/en stärken (z.B. Zweitverwertungsrechte zugestehen)
- Maßnahmen zur seriösen Integration von Wissenschaftler/inn/en aus prekären Umfeldern

## Basis: Aufklärung durch Ausbildung...

- Vor dem Hintergrund eines tragfähigen, verantwortungsvollen Verständnisses von Wissenschaft,
- Mit einem kritisch-reflektierten Blick auf das eigene Tun,
- Unter Einbeziehung disziplinspezifischer, aber auch –übergreifender Leitlinien
  - Ethische Aspekte
  - Verwendung adäquater Forschungsmethoden
  - Interpretation von Befunden...
- In enger Kooperation von Lehrenden, Forschenden, Serviceeinrichtungen wie Bibliotheken, Ethikkommissionen etc.

# Basis: Aufklärung durch Ausbildung!

- Sensibilisierung über
  - Portale (z.B. von Uni-Bibliotheken) zur Thematik
  - Link-Listen (z.B. <https://blogs.ntu.edu.sg/lib-predatorypublishing/whitelistsblacklists/>)
  - Anbieten von Fortbildungen für Mitarbeiter/innen
  - Anlaufstellen (Ethikkommissionen, Ombudsstellen)
- Ausbilden – bereits im Studium
  - Wissenschaftstheoretische Grundausbildung der Studierenden (Menschenbild, Verantwortung als Wissenschaftler/in etc.)
  - Richtlinien zur guten wissenschaftlichen Praxis
  - Umgang mit modernen Medien und Publikationssystemen
  - Erkennen können, welche Literatur wissenschaftlich wertvoll ist
  - Wer so liest, wird auch eher so schreiben!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[Sabine.wuerth@sbg.ac.at](mailto:Sabine.wuerth@sbg.ac.at)

# Empfohlene Links und Literatur

- Informationen zum Thema „Predatory Journals“ von Universitäten und Forschungseinrichtungen, z.B.
  - Zentralbibliothek der Medizin (ZB-Med). (<https://www.publisso.de/open-access-beraten/faqs/predatory-publishing/>)
  - Johannes Gutenberg Universität Mainz
  - Humboldt-Universität zu Berlin
  - TU München (inkl. Links, Webinare, Beratung durch Open Access etc.)  
<https://www.ub.tum.de/aktuelles/predatory-journals>
- Empfehlungen zur Zukunft des wissenschaftlichen Publikationssystems durch die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaft (<http://www.bbaw.de/publikationen/stellungnahmen-empfehlungen/wisspublikation>)
- Empfehlung neuer Auswahlkriterien für Forschende (<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/hochschule/auswahl-von-forschern-wie-sich-die-qualitaet-der-auswahl-verbessern-laesst-15685958.html?printPagedArticle=true#void>)
- Bealls List: <https://beallslist.weebly.com/>
- Frandsen, T. F. (2019). Why do researchers decide to publish in questionable journals? A review of the literature. *Learned Publishing*, 32(1), 57-62. doi:10.1002/leap.1214
- Xia, J., Harmon, J. L., Connolly, K. G., Donnelly, R. M., Anderson, M. R., & Howard, H. A. (2015). Who publishes in “predatory” journals? *Journal of the Association for Information Science and Technology*, 66(7), 1406-1417. doi:10.1002/asi.23265
- ARD-Doku „Fake Science – die Lügenmacher“ ([https://www.youtube.com/watch?v=MO\\_r2Tu0Fa0](https://www.youtube.com/watch?v=MO_r2Tu0Fa0))